

WFB News



BREMEN
WAGEN UN WINNEN

Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Bremen ++ Ausgabe Nr. 80 ++ Januar 2024 ++



100

**JAHRE FLUGZEUGBAU
IN BREMEN**



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Jahresanfang ist die Zeit, voraus zu blicken und das kommende Jahr zu planen. 2024 bietet darüber hinaus die Chance, Zukunft und Vergangenheit zu verbinden: Denn Bremen feiert 100 Jahre Flugzeugbau. Seit einem Jahrhundert sorgen luftfahrtbegeisterte Bremerinnen und Bremer dafür, dass die Hansestadt zu den größten deutschen Luftfahrt-Standorten zählt. Dazu zählt etwa das Bremer Airbus-Werk mit seinen Fertigungskapazitäten und Entwicklungszentren für Hochauftriebssysteme oder klimaneutrales Fliegen, aber auch zahlreiche Hidden Champions in der Zulieferindustrie. Sie kombinieren Produktion mit anwendungsorientierter Forschung. Und auch in der Raumfahrt hat sich Bremen zu einem europäischen Kompetenzzentrum entwickelt. Außerdem in diesem Heft: Neuansiedlungen in Bremen und ein Blick in die Zukunft der Tourismus-Branche.

Wir wünschen einen guten Jahresauftakt und viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Andreas Heyer

100

Jahre – ein Wimpernschlag in der Geschichte, aber was für einer! 100 Jahre Flugzeugbau in Bremen spannt den Bogen vom ersten in Bremen gebauten Verkehrsflugzeug, der „Focke-Wulf A16“ benannt nach den kühnen und genialen bremischen Fluggenieurern Henrich Focke und Georg Wulf, das ab 1924 Bremen und die Ostfriesischen Inseln miteinander verband, bis zur Eröffnung des ECOMAT (Center for Eco-efficient Materials & Technologies) in der Bremer Airport-Stadt im Jahr 2019, in dem Airbus als Ankermieter mit vielen Partnerinnen und Partnern maßgeblich am Flugzeug der Zukunft arbeitet. Als kleinstes Bundesland ist Bremen ein Riese in Sachen Luft- und Raumfahrt. Höhenflüge wie diese sollen gefeiert werden. Mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen macht Bremen im Jahr 2024 auf seine stolze Tradition aufmerksam. Das Motto: „Bremen hebt ab – 100 Jahre Flugzeugbau in Bremen“. Lassen auch Sie sich beflügeln, liebe Leserinnen und Leser, von den Highlights aus Geschichte und Gegenwart der Luftfahrt in Bremen, die wir in dieser Ausgabe der WFB News für Sie zusammengestellt haben.



AIRBUS IN BREMEN

01

Die Historie des Flugzeugbaus in Bremen ist beeindruckend und voller Bestleistungen – und wie immer, wenn es um Geschichte geht, gibt es darin auch Turbulenzen. Den Start markiert der 2. Januar 1924. An diesem Tag nahm die Focke-Wulf Flugzeugbau AG in Bremen ihren Betrieb auf. Schon ein halbes Jahr später sollte die „Focke-Wulf A 16“ auf das Neuenlander Feld bugsiiert werden, eine Verkehrsmaschine für drei Flugpassagiere. Dieses historische Ereignis gilt als Geburtsstunde des kommerziellen Flugzeugbaus in Bremen. Heute betreibt Weltmarktführer Airbus in Bremen den zweitgrößten Produktionsstandort in Deutschland auf dem Areal der einstigen Focke-Wulf Flugzeugbau AG. Airbus-Standortleiter Joachim Betker wirft einen Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Airbus hat Bremens Luftfahrtgeschichte entscheidend mitgeprägt. Welche Faktoren waren aus Ihrer Sicht ausschlaggebend für die Erfolge auf diesem Weg?

Joachim Betker: Ich finde den Pioniergeist der Gründer beeindruckend, und das findet sich auch heute noch in der DNA des Standortes. Immer wieder den Mut aufzubringen für neue Technologien, für neue Schritte, für neue Prozesse, auch in schwierigen Zeiten. Entscheidend ist ja immer die Kompetenz aller Beteiligten und natürlich ein Rückhalt in Politik und Gesellschaft.

Airbus hat sich in Bremen breit aufgestellt. Kann man sagen, dass dieses Portfolio die besonderen Standortkompetenzen reflektiert? Und welche Bedeutung haben diese Kompetenzen industriell für den Luftfahrtbereich?

Eine hohe Relevanz, sonst wären wir nicht da. Im Geschäftsbereich Verkehrsflugzeuge haben wir hier in Bremen einen starken Engineering-Standort, zum Beispiel mit dem Bereich Materialien und Prozesse im ECOMAT. Stark vertreten ist auch der Bereich Frachtladesystem, sowohl bei der A400M als auch

in der zivilen Sparte. Dazu gibt es mit den Hochauftriebssystemen einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt, den es nur in Bremen gibt. Das alles sind Kernkompetenzen, die den Standort stärken innerhalb eines großen Verbundes in unserem internationalen Konzern.

Airbus arbeitet vor Ort eng mit diversen Partnerinnen und Partnern zusammen, darunter auch mit der WFB, beispielsweise im ECOMAT. Welche Potenziale sieht Airbus in Bremen in derartigen Kooperationen?

Das ECOMAT ist ein Paradebeispiel für eine sehr gelungene Zusammenarbeit zwischen der Politik, universitären Einrichtungen und Airbus. Was hier von Airbus in Verbindung mit IFAM, FIBRE und dem DLR erforscht und erarbeitet wird, das findet sowohl bei Airbus als auch international eine hohe Anerkennung. Das wollen wir fortsetzen. Wir haben das ZEROe Development Centre hier in Bremen und entwickeln dort Tanksysteme für Komponenten zum Thema Wasserstoff. Wir wollen das, was im ECOMAT seit mehreren Jahren erfolgreich läuft, ausweiten. Dazu läuft gerade eine Konzeptphase unter der Führung der WFB.

Bremen blickt zurück auf 100 Jahre Flugzeugbau, feiern auch Sie bei Airbus?

Wir werden unsere Mitarbeitenden mit ihren Familien am 2. Juni 2024 einladen, das ist sozusagen die Geburtstagsfeier mit unserer Belegschaft. Und mit der Bremer Community unserer Branche wollen wir am 29. Februar all das, was in 100 Jahren Luft- und Raumfahrt entstanden ist, in der Oberen Rathaushalle würdigen und feiern. <<<



Airbus-Standortleiter Joachim Betker.

INTERNATIONALER LEUCHTTURM FÜR DIE LUFT- UND RAUMFAHRT VON MORGEN



Das Forschungs- und Technologiezentrum ECOMAT in der Airport-Stadt bündelt die Kompetenzen von Industrie und Wissenschaft in den Bereichen Leichtbau, Materialforschung, Wasserstoff, 3D-Druck und digitaler Produktentwicklung in Bremen. Seit seiner Eröffnung 2019 arbeiten im ECOMAT rund 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diverser Institute und Unternehmen auf 22.000 Quadratmetern gemeinschaftlich an neuen Materialien, Herstellungsverfahren und Konstruktionsprozessen. Besonders im Fokus steht die Vision des klimaneutralen Fliegens, gefördert durch das Land Bremen.

Dabei hat sich eine aktive Community gebildet, die lokal Wissen schafft und gemeinsam innovative Projekte initiiert. Exemplarisch stehen dafür etwa die drei Forschungsvorhaben

im Programm Next Green Aircraft, die im Rahmen des Luft- und Raumfahrtforschungsprogramms des Landes Bremen gefördert wurden. Aber auch der Blick in nationale und internationale Netzwerke zeichnet die Forschungscommunity aus. 2023 konnten etwa das NLR (Netherlands Aerospace Centre) sowie die HYDAC International GmbH aus dem Saarland als neue Partner:innen gewonnen werden. Das ECOMAT habe sich zu einem einzigartigen Leuchtturm für die Luft- und Raumfahrt entwickelt, das in der Airport-Stadt den idealen Standort gefunden habe, sagt Moritz Steinhardt, Projektleiter Clustermanagement ECOMAT bei der WFB.

Die WFB treibt die Vernetzung und strategische Weiterentwicklung innerhalb und außerhalb der Einrichtung voran und kümmert sich um die Mieter:innen sowie das Gebäudemanagement. Der von der WFB errichtete Gebäudekomplex ist weitgehend ausgelastet. Eine Machbarkeitsstudie für eine Erweiterung („EHC - ECOMAT Hydrogen Campus“) ist in Arbeit. <<<

www.ecomat-bremen.de

03

Mehr als 140 Unternehmen sind im Land Bremen der Luft- und Raumfahrtbranche zuzurechnen. Zulieferinnen und Zulieferer spielen in diesem Sektor eine maßgebliche Rolle. Zu ihnen zählen sowohl führende Industrieunternehmen wie die Airbus Group, Rheinmetall Defence Electronics und OHB, als auch mittelständische Betriebe, die ein weites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten.

Viele Mittelständler:innen haben sich auf Hightech-Erzeugnisse spezialisiert, darunter der die Drohnenspezialistin Hanseatic Aviation Solutions GmbH, zu deren Portfolio Kleinflugzeuge für Überwachungs- und Erkundungsaufgaben im Bereich Natur- und Katastrophenschutz oder für die Grenzüberwachung zählen. Die Bremer Haindl Kunststoffverarbeitung GmbH fertigt Komponenten aus Verbundwerkstoffen. In der Luftfahrt arbeitet das Unternehmen unter anderem an Lande-

ZULIEFERINNEN UND ZULIEFERER FÜR DIE LUFTFAHRT

klappen, Drohnen und Prüfkörpern. Die Frequentis Orthogon GmbH entwickelt Software, um die komplexen Prozesse am Flughafen sowie in der Luft zu managen.

Häufig gehen Unternehmen der Luftfahrtbranche auch enge Verbindungen mit dem Raumfahrtsektor ein. Prominentes Beispiel ist Airbus in Bremen mit dem ZEDC – „ZEROe Development Center“, das an emissionslosem Fliegen mit Wasserstoff arbeitet. In die Entwicklung von Wasserstofftanks für die nächste Generation an Verkehrsflugzeugen fließt hier das Know-how der Bremer Raumfahrtgenieur:innen ein, die seit Jahrzehnten Wasserstofftanks für die Ariane-Oberstufen konstruieren.

Eines der bekanntesten Unternehmen in der Luftfahrtzulieferbranche ist die Bremer AES Aircraft Elektro/Elektronik System GmbH. Sie beliefert weltweit die Luftfahrtindustrie mit elektronischen Systemen für Licht, Strom und Kommunikation, mit Hightech für die Schifffahrt oder den Weltraum. In zwei von drei Airbus-Flugzeugen finden sich Produkte, die in den Büros in der Bremer Airport-Stadt entwickelt und in der angeschlossenen Produktion hergestellt wurden. <<<



Die beiden Geschäftsführer Vahit Ezer-Hagemann (l.) und Dr. rer.nat. Jörn Burkert (r.) gehören mit ihrer AES Aircraft Elektro/Elektronik System GmbH zu den langjährigen Zulieferern der Luftfahrtbranche in Bremen.



04

Die rund 140 Unternehmen, die sich am Standort Bremen der Luft- und Raumfahrt widmen, bilden einen industriellen Kern, der in hohem Maß von Wissenschaft und Forschung geprägt ist. Sie profitieren von 20 wissenschaftlichen Einrichtungen vor Ort, die Luftfahrt zu ihrem zentralen Thema gemacht haben. Zu dieser außergewöhnlichen Dichte an wissenschaftlichen Einrichtungen tragen Universitäten und Hochschulen mit Spitzenforschung in zahlreichen Fachgebieten wie Werkstoffwissenschaften, Fertigungstechnologien, Luftfahrtsystemtechnik und -management, Bionik und Robotik bei. Zwischen den Hochschulen und Universitäten sind Netzwerke mit zahlreichen Instituten wie beispielsweise dem Alfred-Wegener-Institut (AWI), dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem Fraunhofer-Institut und dem Institut für Umweltphysik entstanden.

WISSENSCHAFT UND IHRE NETZWERKE



Ein urbanes Hightech-Quartier in Citynähe: die Airport-Stadt Bremen.

05

HIGHTECH-AREAL AIRPORT-STADT

Visionäre Kraft und ein ausgeprägtes Selbstvertrauen kennzeichnen die Bremer DNA schon früh. In Bremen gründete sich bereits 1909 der Bremer Verein für Luftfahrt (BVL), eine der ersten Vereinigungen dieser Art in Europa. Schon bald erteilte der Bremer Senat dem BVL und dem Norddeutschen Lloyd den Auftrag, einen Luftschiffhafen zu konzipieren. In der Folge wurden auf dem Exerzierplatz Neuenlander Feld drei Schuppen errichtet. Wenige Jahre später (1924) rollte hier die erste „Focke-Wulf A 16“ aus der Werkhalle – der Auftakt für den kommerziellen Flugzeugbau in Bremen.

Heute produziert und forscht Airbus auf dem Gelände der einstigen „Focke-Wulf Flugzeugbau AG“. Der Bremen Airport verzeichnet aktuell rund 40.000 Starts und Landungen mit rund 2,5 Millionen Passagieren p.a. Seit den 80er-Jahren ist rund um diesen Kern auf 200 Hektar ein zukunftsweisendes Areal entstanden – nur zehn Minuten von der City entfernt. Von insgesamt 16.000 Beschäftigten in rund 500 Unternehmen arbeiten hier allein 6.000 in der Luft- und Raumfahrt. Die ansässigen Unternehmen bilden einen vitalen Mix aus innovativen kleinen Firmen und globalen Playern, Existenzgründer:innen und Start-ups machen einen Anteil von rund 25 Prozent aus.

Die Airport-Stadt ist ein Kristallisationspunkt für die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft: Das Forschungs- und Entwicklungszentrum ECOMAT, die Hochschule mit ihrem AIR/PORT/LAB, dem Zentrum für Informatik und Medientechnologien (ZIMT), ihren Einrichtungen für Bionik und dem FreiRAUM@HSB – einem Makerspace für Gründer:innen – bieten beste Voraussetzungen für zukunftsweisende Entwicklungen.

Im Jahr 2009 wurde die Interessengemeinschaft AirportStadt e. V. gegründet. Seither wächst die Anzahl ihrer Mitglieder kontinuierlich. Das Engagement zielt darauf ab, die Zukunft dieses urbanen Quartiers unter den Gesichtspunkten der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung aktiv mitzugestalten. <<<

www.airport-stadt-bremen.de

→ Der AVIASPACE BREMEN e. V. setzt die Luft- und Raumfahrt-Strategie des Landes Bremen im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation um mit dem Ziel, die Luft- und Raumfahrtindustrie mit anderen Sektoren wie der Automobilindustrie, der Windenergie und dem Schiffbau zu vernetzen und weiter zu entwickeln. www.aviaspace-bremen.de

Im Land Bremen ziehen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik an einem Strang. Netzwerke entwickeln hier eine besondere Dynamik, beispielsweise durch die Bündelung der Forschung und Entwicklung rund um Leichtbau-Technologien und ihre industrielle Anwendung im ECOMAT. Dazu zählt auch das Virtual Product House (VPH), eine Netzwerkplattform, in der verschiedene DLR-Institute mit Partnerinnen und Partnern gemeinsam an virtuellem Design, virtuellen Tests und Zertifizierungen arbeiten.

Neuer Partner in diesem Ökosystem ist der IFAM-Verbund „Aviation & Space“ mit seinen rund 30 Instituten bundesweit, dessen Luftfahrtsparte (Aviation) in Bremen angesiedelt ist. Im Fokus der IFAM-Sparte „Aviation“ stehen Technologien für die Flugzeuge der Zukunft. Angesichts immer kürzerer Innovationszyklen und steigender Produktions- und Fertigungsanforderungen arbeiten IFAM-Wissenschaftler:innen an entscheidenden Parametern für die Luftfahrt von morgen: an Wirtschaftlichkeit, Emissionsreduktion und Umweltverträglichkeit. <<<

BRÜNING GROUP: VON FISCHERHUDE AUF DIE ÜBERSEEINSEL

→ Drei Jahrzehnte hatte die Brüning Group ihren Firmensitz im beschaulichen Fischerhude. Dann verlagerte das stark wachsende Unternehmen den Sitz auf die Überseeinsel in der Überseestadt – begleitet und beraten hat die WFB das Unternehmen bei der Ansiedlung. Dort, wo früher von Kellogg's Reis gelagert wurde, ist ein moderner Bürobacksteinbau mit viel Glas entstanden.

Von der kleinen Biogärtnerei in Fischerhude bis zum deutschen Marktführer im Handel mit energieliefernden Schüttgut-Rohstoffen mit 250 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Bremen: So lässt sich der Erfolg der Brüning Group in einem Satz zusammenfassen. Demnächst wird eine Dependence in Rom eröffnet. In Polen, Tschechien, Dänemark, England und Frankreich ist das Unternehmen schon vertreten. Und die Internationalisierung gehe weiter, sagt Marketingleiter Szymon Stefanowicz.

Der Kern des Geschäfts sind regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe. „Wir organisieren den Handel zwischen den Rohstoffherzeugern und den stofflichen sowie energetischen Verwertern“, so Stefanowicz. Holzhackschnitzel, Altholz und Material aus der Landschaftspflege werden als Brennstoffe an

Biomasse-Heizkraftwerke oder zur Verwertung etwa an die Holzwerkstoff-, Papier- und Zellstoffindustrie geliefert.

In Fischerhude war keine bauliche Erweiterung mehr möglich. Mit dem ehemaligen Kellogg's-Gelände an der Weser bot sich schließlich die Gelegenheit eines Neubaus mit 5.000 Quadratmetern und damit ein vollständiger Umzug nach Bremen an. Die Zusammenlegung der Büros in Bremen und Fischerhude bedeute kürzere Wege, eine bessere Kommunikation sowie eine Vernetzung der einzelnen Bereiche, sagt Stefanowicz. Inzwischen sind rund 130 Mitarbeitende in das Gebäude auf der Überseeinsel eingezogen, zwei von insgesamt vier Nutzungseinheiten sind untervermietet. Unterdessen entsteht im Erdgeschoss eine kulinarische Meile. ←

www.bruening-group.de



Neuansiedlung in Bremen: Im Sommer 2023 ist die Brüning Group in einen Neubau auf der Überseeinsel gezogen.

40 JAHRE BSB SOFTWARE

→ Als in den 1980er-Jahren die ersten PCs auf den Markt kamen, war die BSB Bremer Software & Beratungs GmbH ganz vorne mit dabei und setzte Maßstäbe in der Entwicklung von Firmensoftware. 40 Jahre später hat sich BSB längst einen Namen als führende Anbieterin im Bereich maßgeschneiderter Software-Lösungen im norddeutschen Raum gemacht. Heute zählen Unternehmen aus Medizintechnik, Lagerlogistik oder Farbproduktion zu den Auftraggebern. Aktuell sind 30 Beschäftigte bei der BSB tätig, von denen sich 25 mit Softwareentwicklung befassen. Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg! ←

www.bsb.net

HACHEZ-LADEN UNTER NEUER FÜHRUNG

→ Das Hachez-Geschäft am Bremer Marktplatz ist sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristinnen und Touristen beliebt. Seit dem 1. September 2023 hat die Hanseatische Warenhandels Kontor GmbH mit Geschäftsführer Heiner Martens den Laden übernommen. Für den neuen Eigentümer steht fest: Hachez bleibt ein Teil von Bremen. Heiner Martens ist ein alter Hase in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie: Nach dem Studium hat er 23 Jahre bei Bahlsen gearbeitet, bevor er 2020 die Outlet-Stores von Hachez in der Bremer Neustadt, Brinkum und Vegesack übernahm. ←



Setzt die Tradition des beliebten Hachez-Ladens am Bremer Marktplatz fort: Heiner Martens, Geschäftsführer der Hanseatischen Warenhandels Kontor GmbH

FOREIGN BUSINESS CLUB NEUES ANGEBOT

→ Mit dem Foreign Business Club hat die WFB eine neue Plattform geschaffen, die ausländische Geschäftsleute in Bremen zusammenbringt. Ein- bis zweimal im Monat treffen sich die Club-Mitglieder zu Unternehmensbesuchen bei Bremer Firmen, Vorträgen und Workshops mit ausgewählten Expertinnen und Experten, Ausflügen sowie lockeren Netzwerkabenden. Der Foreign Business Club richtet sich an internationale Unternehmen mit Standort Bremen sowie sogenannte Expats in Führungsposition, also leitende Angestellte aus dem Ausland, die für ihre Arbeit nach Bremen gezogen sind. Interessierte wenden sich an: anna.heines@bremen-invest.de ←



Begegnungen, interessante Workshops und Firmenbesuche stehen im Vordergrund des Foreign Business Clubs.



In Kooperation mit der WFB besuchte der SV Werder Bremen als Teil seiner Internationalisierungsmaßnahmen mehrere Schulen in Vietnam.

WERDER GOES VIETNAM

→ Der SV Werder Bremen konnte Mitte November mit Phat Freestyle und Vu Manh Tuyen zwei hochkarätige Influencer aus Vietnam begrüßen. Mit mehreren Millionen Follower:innen gehören die beiden zu den größten Sport-Influencern des südostasiatischen Landes. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bremen erlebten die beiden unvergessliche Tage in Bremen und lernten den SV Werder sowie die Hansestadt kennen.

Dem schloss sich Ende November 2023 eine Reise von Werder Bremen nach Vietnam an. Der Sportverein besuchte in Kooperation mit Bremeninvest, der Auslandsmarke der WFB, mehrere Schulen in Vietnam, traf sich mit dem unter anderem in Vietnam aktiven gemeinnützigen Bremer Verein BORDA und der Außenhandelskammer Vietnam.

Ziel des Fußballvereins ist es, Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben zu motivieren und Spaß am Fußballspielen zu vermitteln sowie die Bundesliga im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der DFL in Vietnam bekannter zu machen und neue Kooperationen anzuregen. „Dabei konnten wir die Stadt auch als attraktiven Standort für Wirtschaft und Tourismus präsentieren und Millionen Vietnamesinnen und Vietnamesen erreichen“, sagte Andreas

Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB. Vietnam zählt zu den Schwerpunktländern der Auslandsaktivitäten Bremens. Heyer: „Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir den SV Werder Bremen künftig mit Bremeninvest und unserem Büro in Ho-Chi-Minh-Stadt dabei unterstützen können, in Südostasien für Bremen zu begeistern.“ ←

SPACE TECH EXPO 2023

→ Die Luft- und Raumfahrt zählt zu den Schlüsselbranchen in Bremen. Seine herausragende Kompetenz in diesem Sektor konnte das Bundesland als Gastgeber und Aussteller auf der „Space Tech Expo Europe“ präsentieren, die vom 14. bis 16. November 2023 in den Bremer Messehallen stattfand. Hier kamen 6.200 internationale Teilnehmende und mehr als 650 ausstellende Unternehmen und Institutionen zusammen. Die Veranstaltung gilt als der zentrale Treffpunkt für die europäische Raumfahrtbranche. Begleitet wurde sie von drei Fachkonferenzen.

Bremen bot durch das Enterprise Europe Network Bremen erneut den begehrten Service eines kostenlosen „B2B-Matchmakings“ an. Über 1.500 Teilnehmende aus fast 60 Ländern nutzten diese Chance, es wurden mehr als 3.500 Gespräche organisiert.

Bei ihrem Messerundgang, begleitet von Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), besuchte Bremens Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Kristina Vogt, die Stände der Bremer Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Auf ihrem Programm standen weitere Treffen, unter anderem mit dem schottischen Minister for Small Business, Innovation, Tourism and Trade, Richard Lochhead, dem Regional Minister Meindert Stolk (Zuid-Holland) sowie weitere Begegnungen mit politischen Vertreter:innen aus Frankreich, Spanien und Großbritannien. ←

www.spacetechempo-europe.com



Ein hohes Publikumsinteresse kennzeichnete die Space Tech Expo Europe 2023 in den Bremer Messehallen. Als Gastgeber präsentierte sich Bremen gut sichtbar (linkes Foto). Einen ausgiebigen Messerundgang absolvierte Bremens Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Kristina Vogt, begleitet von Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) (Foto oben links).

ARTEMIS EUROPEAN SERVICE MODULE

→ Mit dem Artemis Programm plant die NASA die Rückkehr zum Mond. Airbus Defence and Space in Bremen baut das Europäische Servicemodul, das Antrieb, Energie, Wasser und Luft zum Atmen für die Astronautinnen und Astronauten liefert. Der Erstflug – ein Testflug ohne Besatzung – verlief 2020 sehr erfolgreich, der zweite Start mit vier Astronauten ist für 2025 geplant. ←



→ „Die Raumfahrt in Bremen steht vor großen Veränderungen, sie wandelt sich von der Manufakturfertigung hin zur Großserienproduktion. In Zukunft wird die Nachfrage nach Schwärmen kleiner Satelliten, so genannten Konstellationen, steigen. Die Hersteller:innen wie auch die mittelständischen Zuliefer:innen müssen dafür ihre Produktionskapazitäten neu planen und zum Teil auch neue Gebäude errichten. Damit einher geht eine Digitalisierung, die eine effiziente Serienfertigung möglich macht. Hinzu kommt der – auch politisch gewollte – Wunsch nach einer größeren Unabhängigkeit europäischer Raumfahrttechnologien, was wiederum die Nachfrage nach lokalen Produkten, unter anderem aus Bremen, in die Höhe treibt. Der (Fach-)Arbeitskräftemangel wird dabei zu einer großen Herausforderung. Viele bremische Unternehmen spüren den Mangel an hochqualifizierten Raumfahrtingenieur:innen wie auch an Produktionskräften. Wir müssen frühzeitig, nicht erst im Abitur oder Studium, das Interesse an der Raumfahrt wecken. Die Branche hat in Bremen viel zu bieten und wird auch in Zukunft eine attraktive Arbeitgeberin sein.“ ←

HOLGER W. OELZE,
VORSTANDSVORSITZENDER DES
AVIASPACE BREMEN E. V. UND
CEO ZARM TECHNIK AG

RAUMFAHRT-PROJEKTE AUS BREMEN

→ Wiederverwendbare Raketen, neue Raumfahrzeuge, Asteroidenabschüsse und ein eigener Raketenbahnhof: Die Zukunft ruft und die Bremer Raumfahrt antwortet. Zahlreiche neue Projekte beschäftigen die Unternehmen in der Hansestadt, aber auch die Frage nach Fachkräften, Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit. ←

ARIANE 6

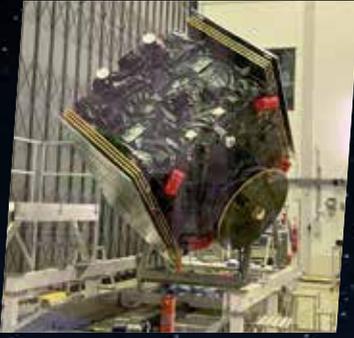
→ Europas neue Schwerlast- rakete wird preiswerter und flexibler Nutzlasten in den Weltraum bringen als die Vorgängerin Ariane 5. In Bremen bei Ariane-Group wird die Oberstufe entwickelt und gebaut, die Satelliten präzise in ihrer vorgesehenen Umlaufbahn absetzt. Der erste Start ist für 2024 geplant. ←



SUSIE

→ Wiederverwendbarkeit von Trägerraketen ist das große Thema der Branche und in der Politik. Mit SUSIE hat die ArianeGroup Bremen ein Gesamtkonzept auf der Space Tech Expo in Bremen vorgestellt. ←





→ Mit der europäischen Weltraumsonde HERA – entwickelt und gebaut von OHB in Bremen – soll der Doppel-Asteroid Didymos/Dimorphos untersucht werden. Es ist die Nachfolgemission zur DART-Sonde der NASA, die 2022 auf dem Asteroiden Dimorphos einschlug, um dessen Umlaufbahn zu ändern. HERA untersucht die Auswirkungen dieses Einschlags und soll 2024 starten. ←

HERA



→ Die German Offshore Spaceport Alliance (GOSA) ist ein Joint Venture von vier Unternehmen, darunter die Bremer OHB, die einen schwimmenden Weltraumbahnhof in der Nordsee einrichten möchten. Ein Startplatz in der Nordsee wäre eine Alternative zu bestehenden europäischen Startplätzen und ein weiterer Schritt hin zur europäischen Unabhängigkeit beim Zugang zum All. ←

GOSA



→ POLARIS möchte neuartige Raumfahrzeuge etablieren: Sie starten wie ein Flugzeug und gehen dann in einen Raketenflug über, bis sie im Weltraum ihre Nutzlast absetzen und dann als Flugzeug wieder auf den Boden zurückkehren. Das ambitionierte Team hat bereits erste Demonstratoren gebaut, einer davon wurde kürzlich auf der Space Tech Expo vorgestellt. ←

POLARIS RAUMFLUGZEUGE GMBH

SIEGFRIED MONSER RAUMFAHRTKOORDINATOR FREIE HANSESTADT BREMEN

→ „Bremen verfügt über eine starke Forschungslandschaft. Diese Einrichtungen arbeiten eng mit der Industrie zusammen, um neue Technologien und Produkte für die Raumfahrt zu entwickeln. Dies wird unter anderem durch das Bremer Forschungsprogramm für Luft- und Raumfahrt (LuRaFo) gefördert, das einen Fokus auf die Zusammenarbeit der Industrie mit KMUs und der Wissenschaft legt. Auch das ESA Business Incubation Centre trägt dazu bei und fördert junge Unternehmen mit ihren innovativen Ideen. Um dem Fachkräftebedarf der Raumfahrtindustrie gerecht zu werden, sind auch Investitionen in Bildung und Qualifizierung wichtig. Die Hochschule Bremen wie auch die Universität bieten verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge der Luft- und Raumfahrttechnik an. In vielen Unternehmen gibt es entsprechende Ausbildungen und duale Studiengänge. Diese Aktivitäten sollten verstärkt unterstützt werden. Raumfahrt ist global und Bremen ist ein internationaler Standort der Raumfahrtindustrie. Unternehmen aus Bremen sind an zahlreichen Projekten in Europa, aber auch weltweit beteiligt. Deshalb ist es wichtig, dass Bremen auch im internationalen Kontext auftritt und sich beispielsweise an Raumfahrtereignissen wie dem IAC oder der ILA beteiligt.“ ←



TOURISMUSTAGE BREMEN UND BREMERHAVEN

LANDESTOURISMUSFORUM & TOURISMUSPREIS 2023



Moderatorin Yvonne Ransbach im Gespräch mit Oliver Rau, Geschäftsführer der WFB im Geschäftsbereich Marketing und Tourismus (links), sowie Dr. Ralf Meyer vom Bremerhavener Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft.

ted Reality oder als Routenplaner. KI werde wohl für Mitarbeitende im Tourismus „über kurz oder lang zu einer wertvollen Kollegin“, sagte auch WFB-Geschäftsführer Oliver Rau voraus.

Touristisch attraktiv ist das Bundesland Bremen aber auch so: In den ersten acht Monaten 2023 hat es laut der Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation Kristina Vogt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Zuwachs von 14 Prozent bei den Ankünften und Übernachtungen gegeben. Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz nannte Zahlen aus Bremerhaven für 2022: fünf Millionen Tagesreisen, 475.000 Übernachtungen und ein Umsatz von 254,5 Millionen Euro.

Strahlende Gewinner:innen, begeisterte Kolleg:innen und gerührte Laudator:innen kennzeichneten hingegen die feierliche Vergabe der zweiten Landestourismuspreise Bremen und Bremerhaven vor 250 Gästen. 96 Tourismusangebote standen in vier Kategorien zur Wahl – ausgezeichnet wurden jeweils 12 Betriebe sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven. Anders als noch 2022 erhielten neben den Sieger:innen auch die Zweit- und Drittplatzierten Geldpreise: 8.000 Euro respektive 4.000 Euro und 2.000 Euro. Auf die Erstplatzierten wartet zudem ein Online-Marketingpaket im Wert von 2.000 Euro. Vor der Preisverleihung wurde noch gemeinsam inhaltlich gearbeitet. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, welche Qualität künstliche Intelligenz (KI) für eine nachhaltige Tourismusedwicklung haben kann. Weitere Informationen unter: www.tourismustage-landbremen.de. ←

→ Das Erreichte zelebrieren und den Blick in die Zukunft wagen: 130 Touristiker:innen des Landes Bremen reisten am 9. und 10. November nach Bremerhaven zu den Tourismustagen Bremen und Bremerhaven. Der Branchenaustausch, bestehend aus dem Landestourismusforum, der Verleihung des Tourismuspreises und einem Netzwerkfrühstück, bot abseits des Alltagsgeschäfts Gelegenheit, neue Trends und Innovationen kennenzulernen.

Beim diesjährigen Tourismusforum stand daher auch der Einsatz künstlicher Intelligenz im Mittelpunkt. Tourismusberater Matthias Budzinski aus Hamburg und Joachim Unterberger, Chief Innovation Officer & Chief Creative Officer, Agentur Saint Elmo's, informierten über den Einsatz von KI für personalisierte Empfehlungen, Chatbots und virtuelle Assistenten als Preisoptimierer, Betrugs-erkenner, in medialen Vermittlungen mit Augmen-



Die glücklichen Gewinner:innen des zweiten Tourismuspreises Bremen und Bremerhaven feierten ihren Erfolg mit mehr als 250 Gala-gästen.

„HOME OF THE NEW“ NEUER STANDORTFILM

→ Was Bremen als Standort zu zeigen und zu bieten hat, kann sich nicht nur bundesweit, sondern auch international sehen lassen. Mit „Home Of The New“ ist für die Abteilung „Akquisition und Projekte“ der WFB im Jahr 2023 ein Standortmarketing-Film produziert worden, der den Wirtschaftsstandort Bremen in kürzester Zeit nachhaltig, überzeugend und selbstbewusst präsentiert. Einerseits emotional – andererseits mit kraftvollem Statement. Zielgruppen des Films sind internationale Unternehmer:innen, die Interesse am Standort Bremen haben, Messebesucher:innen sowie Delegationen/Personengruppen, die eine erste Orientierung zu Bremen erhalten sollen. ←



MICE-FORUM 2024

→ Die MICE-Branche (Meetings, Incentive, Conferences and Events) ist eine wichtige Säule für den Geschäftsreise-Tourismus in Bremen. Auch für die Wirtschaftsförderung Bremen hat die Branche eine wichtige Bedeutung. Das Bremen Convention Bureau der WFB agiert als Bindeglied zwischen dem Tourismus und den Leistungsträger:innen, engagiert sich für die Vermarktung des Veranstaltungsstandortes Bremen und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Veranstaltungsplanende. Das Bremen Convention Bureau hat mit dem „MICE Forum Bremen“ ein lockeres Branchentreffen etabliert. Es wird Anfang dieses Jahres erneut stattfinden. Wer Fragen hat oder in diesem Netzwerk aktiv sein möchte, wendet sich an Andrea Hess (Tel.: 0421 - 30 800 16) oder Davina Pick (Tel.: 0421 - 30 800 72). ←

www.bremen-convention.de/meeting-service/mice-forum-bremen



Das Bremen Convention Bureau hat mit dem „MICE Forum Bremen“ ein lockeres Branchentreffen etabliert.

REKORD BEI ÜBERNACHTUNGEN

→ Von Januar bis Juni 2023 verzeichnete das Statistische Landesamt Bremen 1.088.607 Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt Bremen. Das sind 23,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig übertraf das erste Halbjahr 2023 auch die Zahlen des bisherigen Rekordjahres 2019 um 1,4 Prozent. Damit kamen von Januar bis Juni 2023 mehr Übernachtungsgäste in die Stadt als jemals zuvor in einem ersten Halbjahr. Die Zahlen zeigen, „dass sich der Bremen-Tourismus super erholt hat – und unsere bundesweite Werbekampagne wirkt. Denn mit diesen Zahlen liegt Bremen auch im Vergleich zu vielen anderen deutschen Destinationen weit vorne“, sagt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Die Investitionen in die Werbung für den

Tourismus hätten sich ausgezahlt. „Wir haben 2023 so viel für Bremen geworben wie noch nie zuvor“, sagt WFB-Geschäftsführer Oliver Rau. Auch sei vor Ort viel in eine bessere Infrastruktur für die Gäste investiert worden. ←

BERUFSBILDUNGS-CAMPUS IM KÄMMEREI-QUARTIER KOMMT VORAN

→ „Es sieht sehr gut aus, wir haben 2023 viel geschafft“, sagt Daniel Schaefer gut gelaunt. Seit April 2023 ist der WFB-Projektleiter verantwortlich für den Umbau des Gebäudes 43/44 im Kämmerlei-Quartier in Blumenthal, einem der wichtigsten Gewerbestandorte für Bremen-Nord. Der Baukomplex befindet sich auf dem Areal der ehemaligen Bremer Wollkämmerlei (BWK), er wurde 1916/17 errichtet und steht heute unter Ensembleschutz. Aus der einstigen BWK-Sortierung mit ihren fünf Geschossen auf knapp 90 Metern Länge und 22 Metern Breite soll ein moderner Berufsbildungs-Campus werden, in dem diverse regionale Angebote zusammengeführt werden. Zwar soll die historische Backsteinfassade erhalten bleiben, dennoch ging es auf der Großbaustelle zunächst etwas robuster zu: Zumindest im Bereich Leichtbau wurde entkernt, auch um Platz für zwei neue Treppenhäuser zu schaffen. Im Bestand zu bauen kann Überraschungen bringen. So auch hier. Bis vor Kurzem war man noch davon ausgegangen, dass das originale Betonschrägdach des Gebäudes 43/44 hätte ersetzt werden müssen. Jetzt aber gibt es grünes Licht für eine Rettung der historischen Konstruktion. Die Folge: drastische Einsparungen an Zeit, Kosten und vor allem CO₂-Emissionen.

Die restlichen Abbruch- und Schadstoffsanierungsarbeiten seien bis Ende des ersten Quartals 2024 vollendet, parallel werde mit den Rohbauarbeiten begonnen. Mitte des Jahres könnten dann wohl die Trockenbauer kommen, stellt Daniel Schaefer in Aussicht. ←



Dachsanieierung des über 100 Jahre alten Gebäudes 43/44 der einstigen BWK im Kämmerlei-Quartier in Blumenthal – eine Aufgabe für Spezialistinnen und Spezialisten.

Für das neue Objekt am Weserufer sind unter anderem eine Tiefgarage inklusive E-Ladestation für Pkw sowie Stellplätze für Fahr- und Lastenräder vorgesehen. Eine repräsentative Außenwirkung mit flexiblen Grundrissen und hohen energetischen Standards soll den hochwertigen Anspruch des Objekts in exponierter Lage unterstreichen. Für den Entwurf zeichnen die Bremer Hilmes Lamprecht Architekten BDA verantwortlich. Die Fertigstellung des VIEW ist für Ende 2024 geplant. ←

www.paul-opatz.de

Am Waller Sand entsteht das neue Bürogebäude „VIEW“, Bauherrin ist die Bremer Paul Opatz GmbH.



NEU: VIEW AM WALLER SAND

→ Direkt am Naherholungsgebiet Waller Sand in der westlichen Überseestadt entsteht derzeit ein neues Gebäude. Es trägt in der Vermarktung den sprechenden Namen „VIEW“ und kündigt damit einen unverbaubaren Blick auf die Weser an. Das Projekt sieht einen hochwertigen zehngeschossigen Bau für Büros und Gewerbe mit einer Mietfläche von rund 3.800 Quadratmetern vor. Projektentwicklerin und Bauherrin ist die Paul Opatz GmbH, ein Unternehmen der Paul Opatz Group, die sich als mittelständisches Familienunternehmen auf die Projektierung und den Erwerb von Wohn- sowie Gewerbeimmobilien für den langfristigen Eigenbestand fokussiert und die am Waller Sand rund 15 Millionen Euro investiert. Die Gruppe ist auch aktiv in der Entwicklung sowie im Betrieb von Restaurants und Hotels.



Kevin Stock hat sich in seinem neuen Bremerhavener Fahrradgeschäft „havenBike“ auf hochwertige Markenräder spezialisiert.

HAVENBIKE SETZT AUF NAMHAFTE HERSTELLER:INNEN

→ Es war eine spontane Idee. Dass Kevin Stock im Bremerhavener Fachgeschäft „Rad & Tour Feine Räder“ im August 2022 ein neues Fahrrad kaufte, veränderte sein Leben. „Das hier ist mein Ding“, dachte der gelernte Bankkaufmann beim Betreten des Ladens an der Schiffdorfer Chaussee. Wenig später fragte er den bisherigen Inhaber vorsichtig, ob er sich einen Verkauf des alt eingesessenen Geschäftes vorstellen könnte. Nach einem überraschten Zögern lautete die Antwort: „Ja“. Für Stock war der Weg in die Zukunft als Fahrradhändler frei. Zum Jahreswechsel hat er das Bremerhavener Fahrradgeschäft „Rad & Tour Feine Räder“ übernommen und umbenannt: „havenBike“ lautet der neue Name nun.

Auch bei „havenBike“ gibt es, wie beim Vorgänger, Räder von wenigen, aber namhaften Hersteller:innen. „Hochwertige Fahrräder sind beratungsintensiv und werden deshalb nicht so schnell online verkauft,“ ist Kevin Stock überzeugt, der stationäre Handel sei da klar im Vorteil. Eine hohe Servicequalität nach dem Kauf ist für ihn maßgeblich. Auch möchte er den Eindruck vermeiden, dass er zu einer Kette gehören könnte. Mit einem Laden ähnlichen Namens in der Nachbarstadt hat Kevin Stock nichts zu tun. Obwohl Stock als Banker und Betriebswirt zu vielen Gesichtspunkten einer Selbstständigkeit über gutes Know-how verfügt, holte er sich zusätzlich Rat und finanzielle Unterstützung bei den Wirtschaftsförderern der BIS Bremerhaven, sowie den Gründungsfachleuten des Starthauses Bremen & Bremerhaven einem Segment der BAB – Die Förderbank. ←

www.havenbike.de

GEITEKK EXPANDIERT

→ Telefone klingeln, grau-weiße Vans flitzen los, Mitarbeitende gehen aus und ein – im GEITEKK-Neubau geht es geschäftig zu dieser Tage. Mit einem Portfolio von Ladesäulen über Klimaanlage, Kälte- und Lüftungstechnik, Wärmepumpen bis hin zu Sanitäranlagen und modernster Gebäudetechnik bietet die GEITEKK GmbH einen Komplettservice rund um die Immobilie. Mit ihrem Fachbetrieb für Gebäude- und Industrietechnik konzentrieren sich die beiden Geschäftsführer Thorsten Drewes und Thomas Reiher vor allem auf Bestandssanierungen. In zehn Jahren hat es der Betrieb geschafft, sich bis auf heute 50 Beschäftigte zu steigern. „Es ist wichtig, dass es menschlich passt. Geht es den Menschen gut, geht es der Firma gut.“ Das sind Sätze, wie sie Thorsten Drewes sagt – und auch meint. Um junge Zielgruppen für die offenen Stellen im Unternehmen zu erreichen, setzt er neuerdings auf eigene Auftritte bei Social Media, wie etwa bei Instagram.

Modernität und Flexibilität sind auch Gründe, weshalb das Unternehmen Anfang 2022 seinen Neubau im Gewerbepark Hansalinie bezogen hat. Ein neues Firmendomizil war aufgrund des starken Wachstums ohnehin nötig und die Freifläche direkt an der Autobahn A1 bot sich an. Auf dem 2.200 Quadratmeter großen Grundstück baute Drewes ein zweistöckiges Büro- und Lagergebäude sowie einen Anbau mit weiteren Garagen- und Lagerflächen. Das Vorhaben unterstützte die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven im Rahmen des LIP Landesinvestitionsförderprogramms mit einem Förderdarlehen. ←

www.geitekk.de



Thorsten Drewes ist einer der beiden Geschäftsführer der florierenden Bremer GEITEKK GmbH.



→ 100 Jahre Flugzeugbau in Bremen

„100' ist schon eine stolze Anzahl von Jahren – und bei rund 20 Prozent davon durfte ich selber mitwirken! Dieses Jubiläum zeigt Bremens herausragende Geschichte, und ich bin davon überzeugt, dass Bremen auch eine grandiose Zukunft haben kann, aufbauend auf dieser Historie, und über die Entwicklung der richtigen Alleinstellungsmerkmale. Die ganz großen Flugzeuge und Hubschrauber von früher werden hier leider nicht mehr gebaut, umso bedeutender ist es, wichtige Bauteile europäischer Produkte hier zu haben, insbesondere diejenigen für eine intelligente Integration in den Luftraum der Zukunft. Diese Zukunft der Luftfahrt der nächsten 100 Jahre (!) liegt nicht nur im reinen Flugzeugbau, sondern Luftfahrt wird sich zu einem elementaren Bestandteil eines Systems von Mobilität, Energie und Sicherheit entwickeln – und Bremen hat das Potenzial, hierbei eine führende Position einzunehmen, wie schon einst zu Zeiten von Henrich Focke.“ ←

PROF. ROLF HENKE

KOORDINATOR LUFTFAHRT
FREIE HANSESTADT BREMEN

MEILENSTEINE IM BREMER FLUGZEUGBAU



1. Januar 1924

Die Focke-Wulf
Flugzeugbau AG
nimmt ihren Betrieb
in Bremen auf.

10. August 1938

Die in Bremen entwickelte
und gebaute Focke-Wulf Fw 200
„Condor“ fliegt als erstes 
Verkehrsflugzeug die
6.300 Kilometer lange Strecke
von Berlin nach New York
nonstop.

8. Juli 1958

Erstflug des Borgward-Focke-
Hubschraubers „Kolibri“,
des ersten eigenständig in
Deutschland entwickelten
Hubschraubers nach dem
Zweiten Weltkrieg. 

Dezember 1970



Das Konsortium „Airbus Industrie“
wird als deutsch-französisches
Gemeinschaftsprojekt der
Unternehmen Aérospatiale und
Daimler-Benz Aerospace (DASA)
gegründet.

26. April 2019

Eröffnung des ECOMAT (Center
for Eco-efficient Materials
& Technologies) in der Bremer
Airport-Stadt. Airbus ist Haupt-
mieter im neuen Forschungs-
und Entwicklungszentrum, in
dem sich nun auf rund 22.000
Quadratmetern alles rund um
neue Entwicklungen um die
Schlüsseltechnologien klima-
neutrales Fliegen, Leichtbau,
innovative Materialien und
Oberflächentechnologien dreht.

IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint
sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung : Juliane Scholz (v.i.S.d.P.), Jann Raveling
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Mona Fendri (WFB)
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 16),
Raveling (S. 15), Airbus (S. 0, 2, 10), ArianeGroup (S. 10), Polaris (S. 11),
OHB (S. 11), GOSA (S. 11), Koch (S. 8), Werder Bremen (S. 8), ENGINIUS
(S. 7), Ring (S. 5), Ihle (S. 12) Brüning Group (S. 6)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: Girzigi + Gottschalk GmbH

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremsischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.

Folgen Sie uns gern in den sozialen Netzwerken:



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH



@wfb Bremen



WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

Abonnement der „WFB News“ unter:
[https://www.wfb-bremen.de/de/
page/aktuelles/kundenmagazin](https://www.wfb-bremen.de/de/page/aktuelles/kundenmagazin)

